



# **hinsehen handeln vorbeugen**

*Schutzkonzept der HTW Berlin zur  
Prävention von und zum Umgang mit  
sexualisierter Diskriminierung und Gewalt*

Die HTW Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, ein sicherer, diskriminierungs- und gewaltfreier Lern-, Lehr- und Arbeitsort zu sein. Um dieses zu erreichen, wird eine Kultur des **Hinsehens und Benennens** von diskriminierendem, übergriffigem oder gewalttätigem Verhalten gefördert. Damit einhergeht, dass ihre Mitglieder Verantwortung für sich und andere übernehmen. Denn Hochschulen sind hierarchisch strukturiert und es bestehen **Abhängigkeitsverhältnisse**, z.B. zwischen Studierenden und Lehrenden, Praktikant\*innen und Vorgesetzten, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Projektleitungen.

Unter sexualisierter Diskriminierung und Gewalt werden alle sexualisierten Verhaltensweisen gefasst, die **ungewollt, unerwünscht, unangebracht** oder **nicht einvernehmlich** sind. Das reicht von **anzüglichen Bemerkungen und Witzen** über **aufdringliche Annäherungsversuche** bis hin zu **Sexualstraftaten**.

**Ob Diskriminierung beabsichtigt war, spielt keine Rolle, sondern wie die betroffene Person das Erlebnis bewertet.** Die Bedürfnisse und Perspektiven Betroffener werden bewusst in den Vordergrund gestellt, um ihnen einen Schutzraum zu geben und sie zu stärken (*Betroffenenparteilichkeit*). Daher wird jede Meldung eines Vorfalls und jede Beschwerde ernstgenommen, ihnen nachgegangen und falls erforderlich folgen Konsequenzen (*Betroffenenengerechtigkeit*).



**Mit solchen Erfahrungen sind Sie kein Einzelfall und tragen keine Verantwortung für das Fehlverhalten anderer Menschen.**

Vielen Menschen in einer solchen Situation hilft es, sich an eine Beratungsstelle zu wenden und von dem Vorfall zu erzählen. Betroffene und deren Vertrauenspersonen können ebenso wie Zeug\*innen und Ratsuchende jederzeit Kontakt zum **Vertrauensteam der HTW Berlin** aufnehmen:

- Dr. Sünne Andresen
- Janine Brettin
- Hanna Dobrovoda
- Sebastian Homer
- Franziska Knoop
- Dr. Ulrike Richter



Auch die Mitglieder des **Antidiskriminierungsrats** sowie die **psychologische Beratung** der HTW Berlin bieten ihre Unterstützung an.

